

Die SWR Landesnachrichten berichten am Abend des 25. September 2013

Landtag kommt zusammen: Laute Töne in Debatte um Musikhochschulen

In der ersten Sitzung nach der Sommerpause muss Wissenschaftsministerin Theresia Bauer (Grüne) am Mittwoch heftige Kritik einstecken. Die Opposition hält ihr Sparkonzept für die Musikhochschulen für unausgegoren und unausgewogen. Eine Einigung ist nicht in Sicht. Bauer hatte vorgeschlagen, an den Musikhochschulen 500 Studienplätze und vier Millionen Euro einzusparen. Das vorgelegte Konzept wird jedoch selbst in den Regierungsfractionen von Grünen und SPD kritisch gesehen.

CDU und FDP bemängeln, dass die Planungen zu Lasten der Musikhochschulen in Mannheim und Trossingen gehen. Bauer habe mit ihrem Vorschlag dem Land Baden-Württemberg erheblichen Schaden zugefügt.

Konzept sei lediglich ein Vorschlag

Die Wissenschaftsministerin weist diese Kritik jedoch zurück. Ihr Konzept sei kein Kabinettsbeschluss, sondern lediglich ein von Experten erarbeiteter Vorschlag. Auch drei der fünf Musikhochschulen hätten sich beteiligt. Dietrich Birk, Hochschulpolitischer Sprecher der CDU, merkt jedoch an, dass Bauer mit ihrem Vorschlag viel Vertrauen bei den Musikhochschulen zerstört habe. Die Musikhochschulen seien bisher nicht hinreichend in die Reform mit eingebunden gewesen. Er fordert einen Neustart der Diskussion mit einem externen Moderator.

Sparpläne selbst in der Regierung umstritten

Ein Beschluss wurde bisher nicht gefasst. Das vorgelegte Konzept wird selbst in den Regierungsfractionen von Grünen und SPD kritisch gesehen. Und auch Bauer betont, dass sie weiterhin offen für neue Diskussionen sei, wenn diese "konstruktiv und ergebnisorientiert" ausfallen. Mitte Oktober soll es zunächst eine Experten-Anhörung zu den Musikhochschulen geben.

Neben den Musikhochschulen geht es in der Sitzung auch um den [Finanzplan des Landes](#) bis zum Jahr 2020. Die Landesregierung hat die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben neu berechnet. Die Opposition vermisst aber konkrete Sparpläne - die sollen noch folgen.

<http://www.swr.de/landesschau-rp/-/id=122144/nid=122144/did=12116138/1s8xg7x/index.html>

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zum zehnten NEWSLETTER, der die Strukturdebatte zur Musikhochschullandschaft in Baden-Württemberg aus der Sicht Trossingens begleitet. Trossingen und Mannheim verbindet ein gemeinsames Anliegen: die Zukunft der Musiklandschaft in Baden-Württemberg in vollem Klang zu erhalten und bestmöglich zu gestalten. Das bedeutet

- den Erhalt aller fünf Standorte als Vollhochschulen
- den Erhalt aller fünf Standorte für das gymnasiale Lehramtsstudium
- die Wahrnehmung von Verantwortung im Bereich Musikalische Bildung – auch und besonders in der Elementaren Musikpädagogik (EMP)
- Profilbildung an allen Standorten statt Zentralisierung an einigen

Darüber hinaus finden Sie regelmäßig aktualisierte Informationen auf

- der Website der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen: www.mh-trossingen.de/standortdiskussion
- Facebook: <http://www.facebook.com/MhTrossingenErhalten>
- der offiziellen Kampagnenseite der Stadt Trossingen: www.rettet-die-musikhochschule.de

MEHR INFOS: www.mh-trossingen.de, www.facebook.com/MhTrossingenErhalten

KONTAKT: wir-bleiben-hier@mh-trossingen.de

ONLINE UNTERSCHREIBEN: www.openpetition.de/petition/online/rettet-die-musikhochschulen-in-ihren-regionen

KURZ UND KNAPP VOR ORT (HINWEISE ZU TERMINEN UND FAKTEN)

Veranstaltungen / Aktionen / Reaktionen

Offener Brief des Saarländischen Staatsorchesters

Am 14. September wendet sich das Saarländische Staatsorchester mit einem offenen Brief an Ministerin Bauer und Ministerpräsident Kretschmann. In dem Brief wird deutlich gegen das Sparkonzept protestiert. Unter anderem heißt es da: *Schon die Kürzung der Ausbildungsmittel in Mannheim und Trossingen wäre in höchstem Maße fragwürdig, eine Zerstörung der gesamten Musikhochschulen allerdings wäre eine historische Katastrophe.*

An Bildung und Kultur den Rotstift anzusetzen, fördert langfristig eine geistige Armut.

www.mh-trossingen.de/fileadmin/media/pdf/Rektorat/Strukturreform/13-09-14_Saarlaendisches-Staatstheater.pdf

Zweiter Runder Tisch im Rathaus Trossingen

Auf Einladung von Bürgermeister Dr. Maier kommen Politiker, Verbandsvertreter, Experten und Mitglieder der Musikhochschule Trossingen erneut zu einem runden Tisch zusammen. „Gipfeltreffen der Kampfeslustigen“ bezeichnet die Trossinger Zeitung die Veranstaltung. Vertreter aller Parteien, auch der Grünen und der SPD, erklären, dass auch ihre Parteien sich dafür ausgesprochen haben, dass alle Hochschulen an allen Standorten erhalten werden sollen. Dies ist in dieser Deutlichkeit noch nicht öffentlich ausgesprochen worden. Es wächst daher Zuversicht hinsichtlich der Zukunft der Musikhochschule Trossingen.

Landtagspräsident Guido Wolf überbringt von einer Sitzung des Fördervereins des Hochschulcampus Tuttlingen eine „Gemeinsame Erklärung“. Darin heißt es: „Wir betonen ausdrücklich die hervorragende Zusammenarbeit der Hochschule Furtwangen und der Musikhochschule Trossingen, der gemeinsam entwickelte und betriebene Studiengang Musikdesign ist eine erfolgreiche und am Bedarf orientierte Innovation, die es zwingend zu erhalten gilt. Unser Anliegen ist es, dass die Musikhochschule ihren Status als Vollhochschule nicht verliert.“ Unterscriben von Prof. Dres. Michael Ungethüm (Aesculap), Dr. Frank Springorum Hammerwerk Fridingen), Ortwin Guhl (KSK Tuttlingen), Dr. Hans-Henning Winkler (Chiron Tuttlingen), Landrat Stefan Bär, Peter Michael Binder (Fa. Binder), Emil Buschle (erster Bürgermeister Tuttlingen), Helmut Wehrstein (Fa. Karl Storz), Ulrich Baumann (Bauconsult Tuttlingen).

Sitzung des Wissenschaftsausschusses

Am Donnerstag, 19. September, tagt der Wissenschaftsausschuss des Landtags erstmals nach der Sommerpause. Auf Antrag von CDU und FDP wird an der Sitzung die Öffentlichkeit zugelassen. Der Raum im Königin-Olga-Bau in Stuttgart ist völlig überfüllt. Zu der Sitzung ist auch Herr Knapp (Rechnungshof) geladen, um die Beratende Äußerung zu erläutern. Knapp betont noch einmal ausdrücklich, dass es keine validen Bedarfsberechnungen für den Arbeitsmarkt Musik gäbe. Seine Zahlen seien daher angelehnt an die politischen Vorgaben, man möge überall etwa 10% an Personal einsparen. Auch zu Trossingen nimmt er Stellung: Der Besuch in Trossingen habe ihn überzeugt. Die Hochschule sei in ihrer jetzigen Form erhaltens- und unterstützenswert. Es wird politisch lebhaft diskutiert, ob der Erhalt der fünf Standorte als Vollhochschulen oder nur der Erhalt der fünf Standorte gesetzt sei. Im Vorfeld der Anhörung wollen sich die regierenden Parteien hier nicht festlegen. Die Vorsitzende, Frau Heberer (SPD), gibt aber persönlich zu Protokoll, dass sie davon ausgehe, dass alle fünf Standorte als Vollhochschulen erhalten bleiben. Ähnlich äußert sich später Martin Rivoir (SPD).

Expertenrunde EMP/Rhythmik

Am 19. und 20. September treffen sich vier Experten von EMP und Rhythmik sowie die Fachgruppensprecherin der FG 11 zu einem Workshop über das „Leuchtturmkonzept EMP“ von Ministerin Bauer. Unter der Leitung von Prorektor Prof. Michael Hampel erarbeitet die Gruppe ein ausführliches Argumentationspapier, das sich unmissverständlich gegen die Pläne ausspricht. Das Ergebnis soll zudem auch der bundesweiten Vereinigung der Hochschullehrkräfte aus dem Bereich EMP/Rhythmik auf ihrer Jahresversammlung vorgestellt werden, die am Ende dieser Woche stattfindet.

MEHR INFOS: www.mh-trossingen.de/standortdiskussion, www.facebook.com/MhTrossingenErhalten

KONTAKT: wir-bleiben-hier@mh-trossingen.de

ONLINE UNTERSCHREIBEN: www.openpetition.de/petition/online/rettet-die-musikhochschulen-in-ihren-regionen

Schulmusik: Offenes Schreiben an Ministerin Bauer und Ministerpräsident Kretschmann

Frau Prof. Dr. Martina Benz (Mannheim) und Prof Dr. Alexander J. Cvetko (Trossingen) haben in einem offenen Schreiben eine ausführliche Argumentation vorgetragen für den Erhalt der gymnasialen Lehramtsstudiengänge an den Musikhochschulen Mannheim und Trossingen. 87 Kollegen und Kolleginnen aus ganz Deutschland, anerkannte Experten aus dem Fachbereich und aus den Hochschulen, unterschreiben diese Anliegen. Der Brief findet sich auf unserer Homepage: www.mh-trossingen.de/fileadmin/media/pdf/Rektorat/Strukturreform/13-09-20_Schulmusik_offenerBrief.pdf

Die Neustrukturierung der Musikhochschullandschaft in BW:

TOP 1 der ersten Sitzung des Landtags nach der Sommerpause - öffentlich

Die Stadt Trossingen und Bethel stellen Busse bereit, mit denen Studierende, Mitarbeiter, Lehrkräfte und Mitglieder des Fördervereins die Fahrt nach Stuttgart antreten. Die Debatte, die ursprünglich auf 40 Minuten angesetzt ist, dauert fast 2 ½ Stunden. Studierende aus allen fünf Musikhochschulen zeigen sich vor dem Landtag mit T-Shirts und Transparenten. Nach der Landtagsdebatte gewährt Frau Ministerin Bauer einer Studierenden-Vertretung zum ersten Mal einen Gesprächstermin, in dem sie sich als offen für andere Vorschläge zeigt. Viele Politiker und Politikerinnen stellen sich im Anschluss an die Debatte dem Gespräch mit den Demonstrierenden. Auch Ministerpräsident Kretschmann kommt hinaus ins Freie und spricht, umringt von den Demonstranten, mit Präsident Rudolf Meister (MH Mannheim) und Rektorin Elisabeth Gutjahr. Alle Gesprächspartner bekunden den ausdrücklichen Willen, um die beste Lösung ringen zu wollen. Man sei sich einig, dass die musikpädagogischen Studiengänge gestärkt werden müssten und auch Studiengänge wie Musikdesign nicht dem Rotstift zum Opfer fallen dürften – im Gegenteil. Dass musikpädagogische Studiengänge oftmals teurer sind als die rein künstlerischen, war offensichtlich noch nicht in die Überlegungen mit einbezogen worden. Die Tatsache, dass auch künftige Musikschullehrer und Gymnasiallehrer vor allem auch künstlerisch kompetent sein müssen und selbstverständlich Orchester und Chor zum Studienangebot dazugehören, ist noch nicht überall bekannt.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Frage: Stimmt es, dass an der Staatliche Hochschule für Musik Trossingen 27 von 29 Studiengängen gestrichen werden sollen?

Antwort: Nein. Die ganze Debatte geht nicht um die Streichung von Studiengängen sondern vielmehr um die Reduktion auf zwei Fachbereiche. Jeder Fachbereich hat mehrere Studiengänge, es gibt viele Studiengänge, die für mehrere Fachbereich gültig sind. In den Fachbereichen Music&Movement sowie Alte Musik finden sich folgende Studiengänge:

Bachelorstudiengänge Music & Movement, Sing & Move, Alte Musik, Barockorchester

Masterstudiengänge Music & Movement, Alte Musik und Musik des Mittelalters und der Renaissance

Zudem weitere Studiengänge, die auch diese Bereiche tangieren:

Masterstudiengänge Musikvermittlung, Klassenmusizieren, Musik für Menschen im 3. und 4. Lebensabschnitt, Lehramt für berufliche Bildung und –neu – Musik-Bewegung-Sprache (in Kooperation mit der PH Weingarten).

Förderverein

Die beste Möglichkeit, die Hochschule zu unterstützen, ist eine Mitgliedschaft im Verein der Freund und Förderer der Hochschule. Informationen hierzu unter www.mh-trossingen.de/foerderverein

LINKS

- www.mh-trossingen.de/standortdiskussion
Umfangreiche Sammlung unterstützender Resolutionen, Pressemitteilungen, Briefe etc.
Hier findet sich auch der komplette Pressespiegel, außerdem Rundfunkinterviews und TV-Berichte
- www.rettet-die-musikhochschule.de
Offizielle Kampagnenseite der Stadt Trossingen
- www.nmz.de/dossiers/musikhochschulen-baden-wuerttemberg
Online-Seite der NMZ mit wichtigen Stellungnahmen von überregionalen Verbänden und prominenten Fürsprechern:
- www.openpetition.de/petition/online/rettet-die-musikhochschulen-in-ihren-regionen
Online-Petition der Trossinger Hochschule
- www.petitionen24.com/rettet_die_musikhochschulen
Online-Petition der Mannheimer Hochschule

Sie können für den NEWSLETTER „Leserbriefe“ oder Kommentare einbringen. Senden Sie diese bitte an die E-Mail-Adresse: wir-bleiben-hier@mh-trossingen.de. Wenn Sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind, vermerken Sie bitte im „Betreff“ das Stichwort „öffentlicher Leserbrief“.